

Datum: 21. Dezember 2012

Bitburger Stadtrat für Sanierung der Eishalle

Angesichts eines Schuldenbergs von 18,4 Millionen Euro bleibt die Stadt Bitburg mit dem Haushalt 2013 auf Sparkurs. Investiert werden nur vier Millionen Euro. Größter Posten dabei ist die Sanierung der Eishalle. Aber noch gibt es keine Förderzusage aus Mainz.

Bitburg. Wer aus dem Vollen schöpfen kann, mag Freude daran haben, Geld auszugeben. Ist die Kasse aber leer, macht das Wirtschaften weit weniger Spaß. Zumindest dann, wenn man sich wie die Stadt Bitburg dazu entschieden hat, den Gürtel enger zu schnallen. Der Haushalt 2013 bot kaum Ansatzpunkte für hitzige Debatten und wurde gegen drei Stimmen der Grünen und bei einer Enthaltung der FDP beschlossen.

Bürgermeister Joachim Kandels hob in seiner Haushaltsrede hervor, dass es gelungen ist, den Schuldenberg von mehr als 20 Millionen 2009 auf 18,4 Millionen Euro abzubauen. Im gleichen Zeitraum sind allerdings auch die Investitionen von sieben Millionen auf nunmehr nur noch vier Millionen Euro gesunken. Größter Posten 2013 ist die Sanierung der Eishalle für knapp eine Million Euro. Dazu sagte Kandels: "Das ist unserer größtes Sorgenkind." Der Grund: Bevor das Land Zuschüsse bewilligt, muss die Stadt nachweisen, dass die Sanierung des Hallendachs keine unzulässige Beihilfe im Sinne des EU-Rechts ist. Kandels: "Dieses Beihilferecht schwebt wie ein Damoklesschwert über uns. Das wird ein schwieriger Weg." scho

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten